

und die bisher regierende Familie gestürzt hatte. Er haute, um das Volk zu stillen und um zu prunken, den Tempel zu Jerusalem prächtiger als zuvor aus und zierte seine Hauptstadt mit schönen Palästen. Herodes starb zu Jericho an einer schmerzhaften Krankheit, seinen Lohn für seine Untthaten und namentlich für den Kindermord zu Bethlehem empfangend; doch selbst im Sterben hatte er noch Mordgedanken. Daß kein Mensch um ihn weinen werde, wußte er; die Leute in Jericho erwarteten mit Ungeduld auf die Botschaft von seinem Tode. Darum hatte er die Bornehmsten seines Landes zusammengefordert und befohlen, sie alle in seiner Todesstunde umzubringen, damit er wenigstens unter Klagen stürbe. Der Befehl wurde aber nicht vollzogen; jedermann war vergnügt bei der Botschaft von seinem Tode. Ihm folgten seine Söhne in der Regierung: 1. Archelaus als Ethnarch (Fürst) in Judäa, Samaria und Idumäa. Nach seiner Absetzung verwalteten römische Unterkriegsverwalter, Procuratoren, Landpfleger die Provinzen. 2. Herodes Antipas als Vierfürst (Tetrarch) in Galiläa und im südlichen Peräa. Er ließ Johannes d. T. hinrichten. 3. Philippus als Tetrarch im nördlichen Peräa. — Herodes Agrippa I., Enkel Herodes d. Gr., regierte auf kurze Zeit über das ganze Palästina. Mit seinem Sohne Herodes Agrippa II., der in die Gefangenschaft nach Rom kam, starb im Jahre 90 die herodianische Familie aus.

Der Gedanke, das römische Joch abzuschütteln und ihre frühere Unabhängigkeit wieder herzustellen, reizte die Juden zur Erhebung gegen die Römer. Als aber Vespasian den Oberbefehl gegen sie erhielt, drang sein Heer siegreich vor. Gräßliche Schlacht- und Mordscenen ereigneten sich. Vespasian, zum Kaiser ausgerufen, überließ die Eroberung Jerusalem seinem Sohne Titus. Im Frühjahr 70 n. Chr. rückten 80000 Mann aller Waffengattungen vor die Stadt und boten mehrere Monate lang alle Mittel ihrer Krieges- und Belagerungskunst auf. Jeder Schritt vorwärts kostete Ströme Blut. Schrecklich war der Sturm, furchtbar der letzte Kampf. Jerusalem fiel und der Tempel, diese prächtige Stätte der Gottesverehrung, sank in Asche. Einer Million Menschen kostete der vierjährige Kampf das Leben und 100000 Juden die Freiheit.

### 23. Eintheilung Palästinas.

Zur Zeit der römischen Herrschaft war das Land Palästina in 4 Provinzen eingetheilt, und zwar auf der westlichen Seite des Jordan, von Süden nach Norden gerechnet: 1. Judäa, 2. Samaria, 3. Galiläa; auf der Ostseite des Jordan Peräa, d. i. jenseitiges Land.

Die Provinz Judäa umfaßte denjenigen Theil des Landes, welcher von Josua den Stämmen Juda, Benjamin, Simeon und Dan zugewiesen war, von denen, seit der Theilung des Reiches, Juda und Benjamin ganz, von Simeon und Dan nur kleinere Landstriche das Reich Juda bildeten. Hier hatte sich, wie vor der babylonischen Gefangenschaft, so auch nach derselben, der Gottesdienst am reinsten erhalten; daher sahen die Einwohner stolz herab auf die Bewohner der übrigen Landestheile, in welchen auch viele Heiden sich niedergelassen und mit den Israeliten vermischt